

Potsdam, 14.02.2020

Pressemitteilung

30 Millionen Mal „Ohne Sorgen“ - Brandenburg grüßt die Euro-Länder mit Schloss Sanssouci – Bundesratspräsident Woidke stellt gemeinsam mit Bundeskanzlerin Merkel 2-Euro-Münze vor

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Chef vom Dienst

Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51

(03 31) 8 66 – 13 56

(03 31) 8 66 – 13 59

Fax: (03 31) 8 66 – 14 16

Internet: www.brandenburg.de

presseamt@stk.brandenburg.de

Bundesratspräsident Dietmar Woidke hat heute gemeinsam mit Bundeskanzlerin Angela Merkel die Sonderprägung der 2-Euro-Münze anlässlich der Bundesratspräsidentschaft des Landes Brandenburg vorgestellt. Beim Antrittsbesuch Woidkes bei der Kanzlerin wurde die Münze mit dem Motiv von Schloss Sanssouci in Potsdam mit den Weinbergen im Vordergrund präsentiert. Die Münze, die 30 Millionen Mal geprägt und damit im ganzen Euro-Raum als Zahlungsmittel im Einsatz sein wird, ist eine Reminiszenz an Brandenburgs berühmtestes Schloss.

Ministerpräsident Woidke: „Diese Münze ist für Brandenburg eine Ehre. Mit dem Schloss Sanssouci zeigt sie ein weltbekanntes Wahrzeichen, aber Brandenburg ist noch viel mehr: Wundervolle Landschaften, pittoreske Altstädte und freundliche Menschen zwischen Prignitz und Lausitz. Mit der Münze wird die öffentliche Aufmerksamkeit auf glänzende Art und Weise auf Potsdam und Brandenburg gelenkt. Unsere Landeshauptstadt und das ganze Land werden als touristische Ziele noch bekannter gemacht.“

Mit Blick auf die Geschichte fügte Woidke hinzu, Sanssouci stehe für die „Friderizianische Tradition der Toleranz“. „Viele sehen in Friedrich II. einen aufgeklärten Monarchen, den Philosophen und Künstler. Der Satz, wonach jeder nach seiner Façon selig werden soll, stammt von ihm. In Preußen herrschte schon früh Toleranz in Glaubensfragen. Die Wissenschaften und Künste waren in Preußen zu Hause. Ein wichtiger Punkt. Damals wie heute.“